



Deutschland
Land der Ideen
Ausgewählter Ort 2009

Pressemeldung

Das buddyY-Programm in Grundschulen – feierlicher Abschluss des Modellprojekts

Detmold, 27.04.2010 – Heute herrscht in der Bezirksregierung reges Treiben. Knapp 100 Grundschüler aus ganz NRW feiern gemeinsam mit ihren Lehrern den Abschluss des erfolgreichen Modellprojekts „Das buddyY-Programm in Grundschulen“. Mit dabei ist auch die Vorstandspräsidentin des buddyY E.V., Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth, die Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl und zahlreiche andere Vertreter aus Schule und Politik. Trommeln, tanzen und Spiele für die kleinen BuddYs und Fachvorträge für die Großen. Die Stimmung spiegelt wider, wie das buddyY-Programm in den Schulen gewirkt hat: die Schüler hatten Spaß, weil sie in das Schulleben einbezogen wurden und ihre Talente entfalten konnten und das wissenschaftlich fundierte Konzept dahinter half ihren Lehrern dabei, eine schülerorientierte Lernkultur (fort-) zu entwickeln.

Unter dem Motto „Aufeinander achten. Füreinander da sein. Miteinander lernen“ arbeiten bundesweit bereits mehr als 800 Schulen. Bisher waren Schüler der 5. bis 10. Klasse Zielgruppe des innovativen Ansatzes des buddyY-Programms. Im Grundschul-Modellprojekt gelang es, bereits Schüler der Klassen 1 bis 4 in ihren persönlichen und sozialen Kompetenzen so zu stärken, dass sie lernen, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen.

Von Herbst 2008 bis Anfang 2010 nahmen 25 Ganztagsgrundschulen – davon 14 aus der Region Ostwestfalen-Lippe und 11 aus der Landeshauptstadt Düsseldorf – am Modellprojekt teil. Über 100 Lehrer und pädagogische Fachkräfte wurden zu buddyY-Coaches ausgebildet. Da dankenswerter Weise die Vodafone Stiftung Deutschland, die Peter Gläsel Stiftung und die Landeshauptstadt Düsseldorf das Projekt fördern, war die Teilnahme für die Schulen kostenfrei. Darüber hinaus komplettieren die Bezirksregierung Detmold, die Fachstelle für Gewaltprävention Düsseldorf und das Schulamt Düsseldorf als Kooperationspartner das breite Bündnis, das die Idee von „Schüler machen Schule“ teilt.

Das pädagogische Konzept des buddyY-Trainings fiel bei den Grundschulpädagogen auf fruchtbaren Boden: die Vielfalt der entstandenen buddyY-Projekte begeistert. An vielen Schulen gibt es nun Pausen-BuddYs, die bei Streitigkeiten auf dem Schulhof einschreiten oder den Klassenrat, in dem Sorgen und Anliegen besprochen werden. Da die Kinder eigenverantwortlich die Ideen für ihre Projekte entwickeln, gibt es auch ganz individuelle Projekte wie z.B. die Sport-BuddYs: Regelmäßig besuchen sie das benachbarte Seniorenheim und machen mit den Bewohnern Gymnastik.

Nach der positiven Evaluation des Modellprojekts bietet der buddyY E.V. sein Programm für die Grundschule nun bundesweit an. In Detmold und Düsseldorf bemüht man sich, das Programm nun auch weiteren Schulen zugänglich zu machen. Als erstes Bundesland hat Niedersachsen bereits die landesweite Einführung des buddyY-Programms für Grundschulen beschlossen.



Prof. Dr. Rita Süßmuth, Vorstandspräsidentin buddy E.V.

„Wenn Kinder in die Gestaltung des Schullebens einbezogen werden, lässt sich bald feststellen: wer sich in seiner Schule wohl fühlt, kann entspannter lernen und anderen helfen. Wir können nicht früh genug anfangen, Kindern etwas zuzutrauen. Sie selber sind Experten in Sachen Schule und Lernen. Daher bin ich sehr froh, dass wir heute das Grundschul-Modell als Erfolg feiern können. Die wissenschaftliche Grundlage ist solide und das Konzept hat sich in der Praxis bewährt. Das buddy-Programm bereichert die deutsche Bildungslandschaft und ich wünsche mir viele weitere Lern-Orte, die mit ihren Schülern damit arbeiten.“

Marianne Thomann-Stahl, Regierungspräsidentin der Bezirksregierung Detmold

„Buddy“ ist ein wegweisendes Beispiel für die Kooperation von Schulen mit außerschulischen Partnern. Als das Projekt vor knapp 3 Jahren startete, war es in Grundschulen noch nicht erprobt, und es war durchaus fraglich, ob Kinder bereits im Grundschulalter „Buddys“ sein könnten. Wer sich heute die Ergebnisse anschaut, wer die Berichte liest und sieht, wie Grundschülerinnen und Grundschüler als Buddys auftreten und agieren, der wird sagen müssen: „Der Beweis ist eindrucksvoll erbracht, die können das, und die können das gut!“

Andrea Zinnenlauf, Projektleiterin Vodafone Stiftung Deutschland:

„Unsere Gesellschaft braucht Menschen, die nicht nur fachlich gut ausgebildet, sondern auch sozial kompetent sind. Die Voraussetzungen für das Erlernen persönlicher Kompetenzen, wie etwa die Fähigkeit selbstständig und eigenverantwortlich zu handeln, müssen so früh wie möglich geschaffen werden. Die Ausweitung des buddy-Programms auf die Grundschulen ist für uns daher eine konsequente Weiterentwicklung, die wir als Stiftung gerne und aus voller Überzeugung unterstützen.“

Stefan Wolf, Geschäftsführer Peter Gläsel Stiftung

„Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung ihres Lernumfeldes zu beteiligen, ist wichtig. Sie lernen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und Lösungen für die Herausforderungen des Schulalltags zu entwickeln. Dass dies hervorragend funktioniert, beweist das „buddy-Projekt Grundschule“. Bietet man Kindern geeignete Rahmenbedingungen, setzen sie sich sehr kreativ und konkret für andere ein.“

Christiane Schüßler, Schulrätin, Schulamt, Düsseldorf

„Ein Ziel in der Grundschule ist es, den Kindern die Notwendigkeiten aufzuzeigen, Verantwortung zu übernehmen. Durch das Buddy-Projekt gibt es schulbezogen vielfältige Möglichkeiten, an diesem Ziel mit den Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. Dabei merken die Kinder, dass sie persönlich das Schulleben mitgestalten und dabei ernst genommen werden. Im gleichen Zuge müssen die Pädagogen lernen, Verantwortung abzugeben, Fehler als Lernchancen zu begreifen und mit den nächsten Generationen gemeinsam Gesellschaft zu gestalten.“



Hintergrund

Über das buddy-Programm

Das Ziel des buddy-Programms („buddy“ = engl. für Kumpel) ist es, eine veränderte Umgangs-, Lehr- und Lernkultur in Schulen zu entwickeln und Schüler stark zu machen. Es fördert in Schulen die Entstehung eines verantwortungsvollen Miteinanders von Lehrern und Schülern und das soziale Lernen. Insgesamt trägt das buddy-Programm dazu bei, dass Schulen viel mehr leisten als bloße Wissensvermittlung: Schüler können Unterricht und Schule aktiv mitgestalten. Das buddy-Programm ist derzeit offizielles Schulprogramm in Niedersachsen, Berlin, Hessen, Thüringen, Nordrhein-Westfalen und Hamburg an mehr als 800 Schulen. Träger des buddy-Programms ist der buddy E.V. mit Sitz in Düsseldorf (www.buddy-ev.de).

Weitere Informationen
www.buddy-ev.de

Über die Vodafone Stiftung Deutschland

Die Vodafone Stiftung ist der Initiator und Hauptförderer des buddy-Programms und eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Unter dem Leitmotiv „Erkennen. Fördern. Bewegen.“ unterstützt die Stiftung insbesondere Projekte mit Bildungsbezug mit dem Ziel, Impulse für den gesellschaftlichen Fortschritt zu geben, die Entwicklungen einer aktiven Bürgergesellschaft zu fördern und gesellschaftspolitische Verantwortung zu übernehmen. Im Fokus der Stiftungsarbeit stehen junge Menschen – Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Dabei geht es der Stiftung vor allem darum, benachteiligten Kindern und Jugendlichen sozialen Aufstieg zu ermöglichen. Mehr Informationen unter www.vodafone-stiftung.de.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen:

buddy E.V.
Gisela Bhatti
Tel.: 0211/303291-18
Fax: 0211/303291-22
Gisela.Bhatti@buddy-ev.de

Vodafone Stiftung
Deutschland gGmbH
Danyal Alaybeyoglu
Pressesprecher
Tel.: 0211/ 533-6786
Fax: 0211/ 533-1898
Danyal.Alaybeyoglu@vodafone.com

Über die Peter Gläsel Stiftung

Die Peter Gläsel Stiftung trägt den Namen einer der erfolgreichsten Unternehmerpersönlichkeiten der Region Ostwestfalen-Lippe. Sie ist eine selbstständige, gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Detmold und hat eine klar operative Ausrichtung. Das erklärte Ziel ist, die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in allen Bildungsbereichen, vom Kindergarten bis zur Hochschule zu fördern. Die Vergabe von Stipendien und Preise für außerordentliche Studienleistungen in der Region Ostwestfalen-Lippe gehört seit mehr als 20 Jahren an zu den Studienaktivitäten. Innovative Bildungskonzepte und Modellprojekte werden umgesetzt. Dazu gehört auch das Community Dance Projekt „ResiDance“ im Bereich kulturelle Bildung. Die Peter Gläsel Stiftung ist Trägerin einer Kindertagesstätte. Mehr Informationen unter www.pg-stiftung.net.